

Drs. 4560-15  
Stuttgart 24 04 2015

---

# Stellungnahme zur Akkreditierung der Cologne Business School, Köln



## **INHALT**

---

	<b>Vorbemerkung</b>	<b>5</b>
<b>A.</b>	<b>Kenngroßen</b>	<b>7</b>
<b>B.</b>	<b>Akkreditierungsentscheidung</b>	<b>11</b>
<b>Anlage:</b>	<b>Bewertungsbericht zur Akkreditierung der Cologne Business School, Köln</b>	<b>15</b>



---

# Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |<sup>1</sup> einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, dessen Aufgabe die Institutionelle Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen ist. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das klären soll, ob eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Vornehmliches Ziel der Institutionellen Akkreditierung ist damit sowohl die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung einschließlich ihres eigenen Systems der Qualitätskontrolle als auch der Schutz der Studierenden sowie der privaten und öffentlichen Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolvierenden und Absolventen. |<sup>2</sup> Die Akkreditierung erfolgt befristet. Grundlage für die Verlängerung ist eine erneute Begutachtung der Hochschule im Rahmen eines Reakkreditierungsverfahrens.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Schreiben vom 21. Januar 2014 den Antrag auf Institutionelle Akkreditierung der Cologne Business School gestellt. Der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates hat die Voraussetzungen für die Aufnahme des Akkreditierungsverfahrens geprüft und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Cologne Business School am 1. und 2. Oktober 2014 besucht und den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist er zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 11. März 2015 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Akkreditierung der Cologne Business

|<sup>1</sup> Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|<sup>2</sup> Siehe hierzu Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 9886-10), Potsdam Mai 2010, S. 9.

**6** School vorbereitet. Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 24. April 2015 verabschiedet.

---

# A. Kenngrößen

Die Cologne Business School (CBS) ist seit Januar 2010 eine durch das Land Nordrhein-Westfalen befristet bis zum 1. Januar 2015 |<sup>3</sup> staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Köln und einer weiteren Abteilung in Mainz mit dem Namen European Management School (EMS). Sie ist befugt, den Zusatz „European University of Applied Sciences“ zu führen. Im Wintersemester 2014/15 waren an der Hochschule mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt insgesamt 1.295 Studierende eingeschrieben.

Das Selbstverständnis der CBS basiert auf den Elementen Verantwortung, Bildung, Innovation und Forschung. Durch „wissenschaftlich exzellente Lehre und hohen Praxisbezug“ will die Hochschule ihre Studierenden optimal auf den Einstieg in den internationalen Arbeitsmarkt vorbereiten.

Trägersgesellschaft der Hochschule ist die CBS Cologne Business School GmbH Köln, deren alleinige Gesellschafterin die IC International Campus GmbH ist.

Die Freiheit von Lehre und Forschung ist in der Grundordnung der Hochschule verankert. Geleitet wird die Hochschule vom Präsidium, dem die Präsidentin bzw. der Präsident sowie drei Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten für wissenschaftliche Geschäftsbereiche (Forschung; Internationalisierung; Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre) sowie die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung angehören. Die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule sowie die Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten müssen hauptberuflich als Professorinnen bzw. Professoren an der Hochschule angestellt sein.

Der Senat ist das zentrale Selbstverwaltungsgremium der Hochschule. Er setzt sich aus vier gewählten hauptberuflichen Professorinnen bzw. Professoren, jeweils einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des wissenschaftlichen Personals und des nichtwissenschaftlichen Personals sowie einer Vertretung der Studie-

|<sup>3</sup> Die Befristung wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen im November 2014 bis zum Abschluss des Verfahrens der Institutionellen Akkreditierung verlängert.

renden als stimmberechtigte Mitglieder sowie der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, den weiteren Präsidiumsmitgliedern und den Dekaninnen bzw. Dekanen als nichtstimmberichtigte Mitglieder zusammen. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte nimmt beratend an den Sitzungen teil.

Zu den Aufgaben des Senats zählen die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen und -präsidenten, die Beschlussfassung über die Grundordnung und weitere Ordnungen der Hochschule, die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen sowie hochschulischen Einrichtungen und Kommissionen.

Die Hochschule bietet acht Bachelor- und sieben Masterstudiengänge mit Schwerpunkt Wirtschaft und Management in Verbindung mit den angrenzenden Bereichen Tourismus, Kultur und Medien an.

*Bachelorstudiengänge:*

- \_ General Management (BA, 373 Studierende: 303 in Köln und 70 in Mainz);
- \_ International Business (BA, 330 Studierende: 285 in Köln und 45 in Mainz);
- \_ International Culture and Management (BA, 225 Studierende: 153 in Köln und 72 in Mainz);
- \_ International Tourism Management (BA, 79 Studierende in Köln); |<sup>4</sup>
- \_ International Media Management (BA, 27 Studierende in Köln);
- \_ Wirtschaftspsychologie (BA, 22 Studierende in Köln);
- \_ Business Psychology (BA, 17 Studierende in Köln);
- \_ Internationales Management (BA, berufsbegleitend, 5 Studierende in Mainz).

*Masterstudiengänge:*

- \_ General Management (MA, 32 Studierende in Köln);
- \_ International Business (MA, 84 Studierende: 68 in Köln und 16 in Mainz);
- \_ International Culture and Management (MA, 37 Studierende: 29 in Köln und 8 in Mainz);
- \_ Sustainable Tourism Management (MA, 11 Studierende in Köln);
- \_ International Media and Entertainment Management (MA, 13 Studierende in Köln);
- \_ International Management (MBA, Vollzeit 29 Studierende in Köln);
- \_ International Management (MBA, berufsbegleitend, 11 Studierende in Köln).

Die Studienentgelte betragen im Vollzeitstudium zwischen 445 Euro (BA Internationales Management, berufsbegleitend) und 910 Euro (MBA International Management, Vollzeit) pro Monat. Hinzu kommen Verwaltungs- und Einschreibegebühren.

|<sup>4</sup> Studiengänge ohne Studierendenzahl für Mainz werden derzeit nur in Köln angeboten.

Die von der Hochschule eingerichteten sieben „Forschungscluster“ (Sustainability; Banking and Finance; Development Studies and Management; Leadership; Media Management and Entrepreneurship; Tourism and Transport; Value Chain Management) bilden die Grundlage für die Forschungstätigkeit der Hochschule. Die Hochschule verfügt über einen Forschungsetat, der u. a. zur Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten und zur Einstellung von Lehrbeauftragten bei Reduzierung der professoralen Lehrverpflichtung eingesetzt werden kann. Im Jahr 2014 wurden 60 Tsd. Euro bereitgestellt und für das Jahr 2015 sind 70 Tsd. Euro vorgesehen. In Kooperation mit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung konnte die Hochschule eine Stiftungsprofessur einrichten. Der Aufbau von Promotionskooperationen ist laut Auskunft der Hochschule ein derzeitiger Schwerpunkt, um die Forschung an der Hochschule zu stärken.

Im Sommersemester 2012 waren an der CBS hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 20,3 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beschäftigt. Im Jahr 2014 wurde die Zahl auf 30,8 VZÄ erhöht, womit die Betreuungsrelation von Professorinnen und Professoren zu Studierenden im Durchschnitt 1:42 betrug. Im Wintersemester 2014 waren neben den Professorinnen und Professoren wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von 6 VZÄ an der CBS beschäftigt. Hinzu kommen Lehrbeauftragte im Umfang von 16,9 VZÄ. Die Hochschule verfügt über Verwaltungsangestellte im Umfang von 74 VZÄ für die Standorte Köln und Mainz.

Die CBS hat laut eigenen Angaben Raumkapazitäten am Standort Köln von insgesamt 6.533 qm. Die Lehrveranstaltungen werden in 33 Hörsälen und Seminarräumen mit insgesamt 1.027 Sitzplätzen abgehalten. Die EMS am Standort Mainz verfügt über sechs Vorlesungsräume mit insgesamt 170 Sitzplätzen. Die Bibliothek der CBS bietet Zugriff auf 7.300 Medieneinheiten und 46 Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements. Auch E-Books und laut Hochschule ca. 2.640 digitale Zeitschriften können abgerufen werden. Der Anschaffungsetat für die Bibliothek belief sich im Jahr 2014 auf 75 Tsd. Euro. Für 2015 sind ca. 77 Tsd. Euro vorgesehen. Neben den Bibliotheken in Köln und Mainz haben die Studierenden Zugriff auf die Bestände der EUFH in Brühl und Neuss sowie auf die Universitätsbibliotheken in Köln und Mainz. Nach Information der Hochschule existiert außerdem eine Kooperation mit dem Studentenwerk Köln. Studierende der CBS haben die Möglichkeit, Beratungsangebote, Wohnheim- und Betreuungsplätze in Anspruch zu nehmen sowie die Mensen zu nutzen.

Die CBS finanziert sich hauptsächlich aus Studiengebühren (rund 11 Mio. Euro im Jahr 2014). Im Jahr 2014 wurden 2,1 Mio. Euro durch Dritt- und Fördermittel bzw. Spenden und Sponsoring eingenommen. Von den 2,1 Mio. Euro entfallen 1,9 Mio. Euro auf Mittel, die der Hochschule im Rahmen des Hochschulpaktes zukommen. Seit 2012 konnte die Hochschule Gewinne erwirtschaften. Bei Zahlungsunfähigkeit der CBS stellt die IC International Campus GmbH im Rahmen

eines Garantievertrags vom 8. Februar 2012 sicher, dass immatrikulierte Studierende ihr Studium ordnungsgemäß beenden können.

Zur Koordination des Qualitätsmanagements hat die Hochschule eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten für Lehre und Qualitätssicherung und eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter für Hochschul- und Qualitätsmanagement eingesetzt. Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung sind u. a. Lehrevaluationen, die jährliche Erstellung von Lehr- und Forschungsberichten, Befragungen der Studierenden zur Qualität der Serviceeinrichtungen, Befragungen der Alumni sowie die Bereitstellung von Handbüchern für Studierende und Lehrende. Als Maßnahmen der externen Qualitätssicherung nennt die Hochschule Studiengangskreditierungen und die Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

Zur Organisation des Studierendenaustausches verfügt die Hochschule über vertraglich fixierte Kooperationsabkommen mit 91 Hochschulen im Ausland. Als Kooperationspartner aus der Wirtschaft nennt die Hochschule Unternehmen wie Aldi, Bertelsmann, Bayer und Germanwings. Unternehmensvertreterinnen und -vertreter werden durch verschiedene Projekte in die Lehre eingebunden und sollen durch Praktikumsangebote und Bewerbungstrainings den Praxisbezug des Studiums erhöhen. Im Bereich Forschung kooperiert die CBS u. a. mit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung, dem Institut für nachhaltiges Management (IfnM), der Executive School der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und der Jagiellonian University in Krakau.

---

# B. Akkreditierungsentscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens die erbrachten Leistungen in Lehre und Forschung sowie die dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen geprüft. Die im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Bewertungsberichts der Arbeitsgruppe gestützte Prüfung hat ergeben, dass die Cologne Business School (CBS) den wissenschaftlichen Maßstäben einer Hochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt somit zu einem positiven Akkreditierungsvotum.

Die CBS verfügt über ein adressatengerechtes und schlüssiges Profil und zeichnet sich durch ihre gute Anbindung an die Praxis, ihre erfolgreiche Internationalisierungsstrategie und durch die erkennbare Identifikation der Studierenden und Lehrenden mit der Hochschule aus. Insgesamt ist der CBS seit ihrer Gründung eine positive Entwicklung und ein stabiles Wachstum zu attestieren. Seit ihrer Gründung konnte die CBS ihre Studierendenzahl verdoppeln.

Die Leitungs- und Selbstverwaltungsstrukturen der CBS sind mit wenigen Ausnahmen hochschuladäquat ausgestaltet. Insbesondere wird begrüßt, dass die Grundordnung der Hochschule ein Bekenntnis zur Freiheit von Forschung und Lehre enthält und der Senat mit einem angemessenen Aufgabenspektrum ausgestattet ist. Allerdings nimmt der Träger in den akademischen Gremien eine zu starke Stellung ein.

Die CBS wird ihrem Anspruch, ein praxisnahes Studium mit internationaler Ausrichtung anzubieten, gut gerecht. Positiv hervorzuheben sind außerdem die zahlreichen Serviceleistungen, die die Hochschule anbietet. Die Masterstudiengänge der CBS sind ausreichend forschungsbasiert. Die Lehre in allen Studiengängen bis auf den MBA International Management wird mindestens zu 50 Prozent von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren durchgeführt. Der Wissenschaftsrat sieht es kritisch, dass die CBS einen akademischen Grad auf dem Wege des Franchisings für einen Bachelorstudiengang vergibt, der an einer nichthochschulischen Einrichtung (Aachen Business School) durchgeführt wird. auch wenn dies aus Sicht des Landes Nordrhein-Westfalen nicht zu beanstanden

ist. |<sup>5</sup> Da die Lehre an der Aachen Business School nicht überwiegend durch hauptberuflich an der Einrichtung angestellte Professorinnen und Professoren abgedeckt wird, werden nicht alle Studiengänge, für die die CBS akademische Grade vergibt, unter hochschulförmigen Bedingungen durchgeführt.

Die Forschungs- und Publikationsleistungen der CBS entsprechen insgesamt den Erwartungen an eine Hochschule dieses Entwicklungsstandes mit Studiengängen im ersten und zweiten Bologna-Zyklus. Es ist positiv zu würdigen, dass die Hochschule bereits über geeignete Strukturen verfügt, um Forschungsprojekte zu ermöglichen und mit dem Amt der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Forschung eine Voraussetzung geschaffen hat, um forschungsrelevante Belange innerhalb der Hochschulleitung zu stärken. Es wird begrüßt, dass die CBS ein übergreifendes Forschungskonzept entwickelt und „Forschungscluster“ bestimmt hat. Verbesserungsbedarf besteht im Bereich der Drittmittelakquise. Außerdem ist die internationale Ausrichtung der Forschung nicht in ausreichendem Maße erkennbar, um dem eigenen Anspruch der Hochschule gerecht zu werden.

Die personelle Ausstattung der CBS ist angemessen und der vorgesehene Aufwuchs angesichts des stabilen Wachstums der Hochschule notwendig. Es wird positiv gewürdigt, dass die CBS über einen akademischen Mittelbau im Umfang von aktuell sechs VZÄ verfügt. Die räumliche Ausstattung der CBS ist hochwertig gestaltet und die bibliothekarische Versorgung kann durch die hochschuleigene Bibliothek und durch einen Kooperationsvertrag mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln sichergestellt werden.

Die Finanzierung der CBS erscheint aufgrund des Aufwuchses und ihrer Finanzdaten solide; sie kann jedoch angesichts der bestehenden Verlustübernahmeerklärung und des Gewinnabführungsvertrages mit der Betreiberin IC International Campus GmbH nicht abschließend beurteilt werden. Es ist positiv zu würdigen, dass die Hochschule einen Stiftungslehrstuhl in Kooperation mit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung einwerben konnte.

Die Instrumente zur Qualitätssicherung der CBS sind weitestgehend geeignet, um die Qualität der Hochschule sicherzustellen. Insbesondere die Verankerung der Qualitätssicherung in der Hochschulleitung in Form eines Amtes der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre ist positiv zu würdigen. Außerdem ist das Anliegen der

|<sup>5</sup> Der Wissenschaftsrat behält sich eine abschließende hochschulpolitische Stellungnahme zu Franchise-Modellen vor. Er hat im Januar 2015 eine Arbeitsgruppe „Franchisemodelle staatlicher und nichtstaatlicher Hochschulen“ eingesetzt, die dem Wissenschaftsrat voraussichtlich im Herbst 2016 ihre Stellungnahme zur Beratung vorlegen wird.

Hochschule zu begrüßen, durch verschiedene Maßnahmen die Kommunikation mit den Studierenden zu optimieren.

Durch ihre zahlreichen Kooperationen mit Hochschulen im Ausland wird die CBS ihrem Anspruch gerecht, den Studierenden ein Studium mit internationaler Ausrichtung zu ermöglichen. Auch die große Zahl an Kooperationen mit renommierten Unternehmen ist geeignet, die von der Hochschule gewünschte Praxisnähe des Studiums zu gewährleisten. Forschungsk Kooperationen bestehen bislang nur vereinzelt.

Der Wissenschaftsrat verbindet sein positives Akkreditierungsvotum mit folgenden Auflagen:

- \_ Es ist sicherzustellen, dass der Senat auch in Abwesenheit des Vertreters des Trägers in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung tagen und Entscheidungen treffen kann.
- \_ Des Weiteren ist in der Berufsordnung zu regeln, dass der Vertreter des Trägers in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung nicht mehr an den Sitzungen der Berufungskommission teilnimmt.
- \_ Es muss die Berufsordnung dahingehend angepasst werden, dass die externe bzw. der externe Sachverständige eine Professorin bzw. ein Professor einer anderen Hochschule ist.
- \_ Es ist zu gewährleisten, dass die Lehre in allen Studiengängen, für die die Hochschule akademische Grade vergibt, zumindest zu 50 Prozent von hauptberuflichen professoralen Lehrkräften abgedeckt wird.
- \_ Die CBS muss kurzfristig auf die Vergabe eines akademischen Grades für den an einer nichthochschulischen Partnereinrichtung auf dem Wege des Franchisings durchgeführten Bachelorstudiengang verzichten.

Der Wissenschaftsrat spricht darüber hinaus einige Empfehlungen aus, die er für eine weiterhin positive Entwicklung der Hochschule als zentral ansieht:

- \_ Angesichts des kontinuierlichen Wachstums der CBS sollte sichergestellt werden, dass das Lehr- und Verwaltungspersonal in angemessenem Umfang mitwächst. Dies gilt insbesondere für die wirtschaftspsychologischen Studiengänge.
- \_ Zur Stärkung der Forschung wird der CBS empfohlen, vorhandene Kontakte mit Hochschulen und Unternehmen verstärkt auch für Forschungszwecke und zur Drittmittelakquise zu nutzen.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle im Bewertungsbericht genannten Anregungen und Empfehlungen in vollem Umfang zu eigen.

Der Wissenschaftsrat spricht eine Akkreditierung für fünf Jahre aus. Die Umsetzung sämtlicher Auflagen ist binnen eines Jahres nachzuweisen. Das Land Nordrhein-Westfalen wird gebeten, den Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrats rechtzeitig über die Umsetzung der Auflagen zu unterrichten.

Anlage:  
Bewertungsbericht zur Akkreditierung der  
Cologne Business School, Köln

**2015**

Drs. 4505-15  
Köln 25.02.2015



---

<b>Vorbemerkung</b>	<b>19</b>
<b>A. Ausgangslage</b>	<b>21</b>
<b>A.I Leitbild und Profil</b>	<b>22</b>
<b>A.II Leitungsstruktur, Organisation, Verwaltung</b>	<b>22</b>
<b>A.III Lehre, Studium und Weiterbildung</b>	<b>26</b>
<b>A.IV Forschung</b>	<b>28</b>
<b>A.V Ausstattung</b>	<b>29</b>
V.1 Personelle Ausstattung	29
V.2 Sächliche Ausstattung	29
<b>A.VI Finanzierung</b>	<b>30</b>
<b>A.VII Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung</b>	<b>31</b>
<b>A.VIII Kooperationen</b>	<b>31</b>
<b>B. Bewertung</b>	<b>33</b>
<b>B.I Zu Leitbild und Profil</b>	<b>33</b>
<b>B.II Zu Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung</b>	<b>34</b>
<b>B.III Zu Lehre, Studium und Weiterbildung</b>	<b>35</b>
<b>B.IV Zur Forschung</b>	<b>36</b>
<b>B.V Zur Ausstattung</b>	<b>38</b>
V.1 Personelle Ausstattung	38
V.2 Sächliche Ausstattung	39
<b>B.VI Zur Finanzierung</b>	<b>40</b>
<b>B.VII Zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung</b>	<b>41</b>
<b>B.VIII Zu den Kooperationen</b>	<b>41</b>
<b>Anhang</b>	<b>43</b>



---

# Vorbemerkung

Der vorliegende Bewertungsbericht ist in zwei Teile gegliedert: Teil A fasst als Ausgangslage die relevanten Fakten und Entwicklungen zusammen und enthält keine Bewertungen. Der Bewertungsteil B gibt die Einschätzung der wissenschaftlichen Leistungen, Strukturen und Organisationsmerkmale wieder.



---

# A. Ausgangslage

Die Cologne Business School (CBS) ist seit Januar 2010 eine durch das Land NRW befristet bis zum 1. Januar 2015 staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Köln und einer weiteren Abteilung in Mainz mit dem Namen European Management School (EMS). |<sup>6</sup> Sie ist befugt, den Zusatz European University of Applied Sciences zu führen.

Die CBS ging ursprünglich aus einer Abteilung einer nicht-hochschulischen Einrichtung, der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS), hervor. |<sup>7</sup> Diese Abteilung der EWS wurde im Jahr 2005 unter dem Namen International Business School in die Europäische Fachhochschule in Brühl (EUFH), |<sup>8</sup> welche derselben Hochschulgruppe angehört, eingegliedert. Zur stärkeren Profilbildung und aufgrund steigender Studierendenzahlen wurde die Abteilung International Business School im Jahr 2010 aus der EUFH ausgegliedert und besteht seitdem als eigenständige Hochschule unter dem Namen Cologne Business School.

Vor der Loslösung von der EUFH bot die International Business School ausschließlich den Bachelorstudiengang International Business an. Seit der Erlangung der Eigenständigkeit der Abteilung im Jahr 2010 unter dem Namen Cologne Business School hat sich das Portfolio vergrößert. Mittlerweile bietet die

|<sup>6</sup> Die Befristung wurde im November 2014 bis zum Abschluss des Verfahrens der Institutionellen Akkreditierung durch das Land Nordrhein-Westfalen verlängert.

|<sup>7</sup> Seit 1993 bot die EWS Studiengänge im Franchise-System in Kooperation mit der University of Hertfordshire (UH) an. Im Jahr 2005 wurde der erste durch die FIBAA akkreditierte Studiengang eingerichtet. Im selben Jahr wurde die Business School der EWS unter dem Namen Internationale Business School der EUFH in die Europäische Fachhochschule (EUFH) eingegliedert. 2007 wurden in Mainz und Dresden/Leipzig neue Standorte unter dem Namen European Management School (EMS) gegründet. 2011 wurde der Standort Dresden/Leipzig aufgrund geringer Nachfrage geschlossen.

|<sup>8</sup> Die EUFH (einschließlich ihrer Abteilung „International Business School“) wurde 2008 für zehn Jahre vom Wissenschaftsrat ohne Auflagen institutionell akkreditiert. Vgl. Wissenschaftsrat, Stellungnahme zur Akkreditierung der Europäischen Fachhochschule (EUFH) Brühl (Drs. 8747-08), Karlsruhe November 2008.

Hochschule neben mehreren Bachelorstudiengängen auch Masterstudiengänge an.

#### **A.I LEITBILD UND PROFIL**

---

Das Leitbild der CBS basiert auf den Elementen Verantwortung, Bildung, Innovation und Forschung. Die Vision der Hochschule ist es, Studierende und Berufstätige durch wissenschaftlich exzellente Lehre und hohen Praxisbezug optimal auf den Einstieg in den internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Inhaltlicher Schwerpunkt der zwölf Bachelor- und Masterstudiengänge ist die Betriebswirtschaftslehre. Das Studium soll Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und praktische Lösungsvorschläge im Unternehmen vorausschauend, eigeninitiativ, selbstständig und eigenverantwortlich zu erarbeiten und umzusetzen. Nachhaltiges Management sowie die Förderung von sozialem, ökonomischem und ökologischem Verantwortungsbewusstsein stehen dabei im Mittelpunkt. Außerdem betont die Hochschule in ihrem Leitbild die Bedeutung von angewandter Forschung und die enge Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern.

Die Praxisorientierung des Studiums soll durch die Einbindung von Unternehmenspartnern in curriculare und extracurriculare Veranstaltungen sowie durch Pflichtpraktika sichergestellt werden. Zugang zum internationalen Arbeitsmarkt sollen die Studierenden durch die hauptsächlich englischsprachigen Lehrveranstaltungen, die Förderung zusätzlicher Fremdsprachenkompetenzen und durch integrierte und optionale Auslandssemester an Partnerhochschulen erhalten. Außerdem fördert die Hochschule durch *Soft Skills-Training* die *Employability* der Studierenden.

Hauptzielgruppe der CBS sind neben deutschen Abiturientinnen und Abiturienten im Besonderen Hochschulzugangsberechtigte und Studierende aus dem Ausland. Außerdem sind Berufstätige mit Interesse für Teilzeitstudiengänge und *Executive Education* eine Zielgruppe der CBS.

#### **A.II LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION, VERWALTUNG**

---

Die CBS befindet sich in rechtlicher Trägerschaft der CBS Cologne Business School GmbH, Köln. Alleiniger Gesellschafter ist die IC International Campus

GmbH, die eine Haftungserklärung zugunsten der CBS Cologne Business School GmbH abgegeben hat. |<sup>9</sup> Diese Garantieerklärung ist Teil des Ergebnisabführungsvertrages und mit einer Bürgschaftserklärung zugunsten der Cologne Business School GmbH unterlegt. Die IC International Campus GmbH als alleinige Gesellschafterin der CBS Cologne Business School GmbH setzt deren Geschäftsführung ein. Diese Geschäftsführung ist im Rahmen des CBS-Gesellschaftsvertrages zu allen geschäftsführerüblichen Handlungen ohne Einschränkungen befugt.

Die Leitungs- und Entscheidungsstrukturen der Hochschule sind in der aktuellen Grundordnung vom 27. Januar 2014 geregelt. Laut Grundordnung besitzt die Hochschule das Recht auf Selbstverwaltung bei Berücksichtigung der wirtschaftlichen Belange und finanziellen Interessen der Trägergesellschaft. Außerdem hat die Hochschule das Satzungsrecht inne. Die Trägergesellschaft gewährt der Hochschule laut §1 Abs. 2 der Grundordnung die grundgesetzlich geschützte Freiheit von Forschung und Lehre.

Zentrale Organe der Hochschule sind das Präsidium, die Präsidentin bzw. der Präsident und der Senat.

Das Präsidium ist für die Leitung der Hochschule verantwortlich. Es bereitet die Organ- und Gremienbeschlüsse vor, erarbeitet Strategien zur Weiterentwicklung der Hochschule und koordiniert die operative Steuerung. Stimmberechtigte Mitglieder des Präsidiums sind die Präsidentin bzw. der Präsident, drei Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten für Wissenschaft sowie die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung.

Die wissenschaftliche und administrative Leitung des Standorts Mainz vertreten diesen im Präsidium und haben das Rede- und Antragsrecht inne. Die wissenschaftliche Leitung ist für die Qualitätssicherung des Studiums in Mainz zuständig, während die administrative Leitung für die Organisation des Standorts und für Serviceleistungen für Studierende und Lehrende verantwortlich ist.

Die Präsidentin bzw. der Präsident leitet das Präsidium, vertritt die Hochschule nach außen und ist für den geordneten Hochschulbetrieb verantwortlich. Außerdem ist sie oder er Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter des wissenschaftlichen Personals und beruft nach Maßgabe der Berufungsordnung die Professorinnen und Professoren. Die Präsidentin bzw. der Präsident muss hauptberuflich als

|<sup>9</sup> Laut Auskunft der Hochschule wurden im Jahr 2010 die EUFH Hochschul-Trägergesellschaft mbH & Co. KG (mit der der Ergebnisabführungsvertrag ursprünglich geschlossen wurde) und die EUFH Hochschulträger Verwaltungsgesellschaft mbH zusammengeschlossen. Seit 2011 fungiert die Firma unter dem Namen IC International Campus GmbH. Die IC International Campus GmbH ist somit Rechtsnachfolgerin der EUFH Hochschul-Trägergesellschaft mbH & Co. KG.

Professorin bzw. Professor an der Hochschule angestellt sein und wird vom Senat gewählt und durch die Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft bestellt. Die Amtszeit der Präsidentin bzw. des Präsidenten beträgt drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Vizepräsidentinnen und -präsidenten für wissenschaftliche Geschäftsbereiche unterstützen die Präsidentin bzw. den Präsidenten bei der Leitung der Hochschule und sind für die operative Umsetzung der strategischen Ziele ihres Bereiches verantwortlich. Die Aufgabengebiete unterteilen sich in Ämter für Lehre und Qualitätssicherung, Forschung und Internationalisierung. Die Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten für wissenschaftliche Geschäftsbereiche werden vom Senat aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren gewählt.

Die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung ist für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel verantwortlich und treuhänderisch für die Trägergesellschaft tätig. Sie bzw. er ist dem nichtwissenschaftlichen Personal vorgesetzt und wird auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten von der Gesellschafterversammlung gewählt und vom Senat bestätigt.

Zu den Aufgaben des Senats zählen die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen und -präsidenten, die Beschlussfassung über die Grundordnung und weiterer Ordnungen der Hochschule, die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen sowie hochschulischen Einrichtungen und Kommissionen. Nichtstimmberechtigte Mitglieder des Senats sind die Präsidentin bzw. der Präsident, die weiteren Präsidiumsmitglieder und die Dekaninnen bzw. Dekane. Die Präsidentin bzw. der Präsident hat zugleich den Vorsitz des Senates inne. Außerdem gehören dem Senat als stimmberechtigte Mitglieder vier gewählte hauptberufliche Professorinnen oder Professoren, jeweils eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des wissenschaftlichen und des nichtwissenschaftlichen Personals sowie eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Studierenden an. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte nimmt beratend an den Sitzungen teil.

In der Grundordnung ist die Möglichkeit zur Einrichtung eines Kuratoriums festgelegt. Das Kuratorium tagt jährlich und berät die Hochschule bezüglich der strategischen Ausrichtung und zeigt Entwicklungsperspektiven auf. Es setzt sich aus einer nicht festgelegten Anzahl an externen ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, die mit der Hochschule verbunden sind und von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten eingesetzt werden.

Die fünf Fachbereiche der Hochschule (International Business, International Culture and Management, Tourismus, General Management und Medien) werden von Dekanaten geleitet. Die Dekaninnen bzw. die Dekane sind zuständig für Forschung und Lehre des Fachbereichs, die Prüfungs- und Studienorganisation, sowie die Struktur- und Entwicklungsplanung. Außerdem besteht die Mög-

lichkeit, zukünftig wissenschaftliche Studiengangleiterinnen und -leiter zur Koordination und Evaluation einzusetzen.

Berufungen werden über eine Berufsordnung geregelt. Die Einstellungsbedingungen für Professorinnen und Professoren richten sich nach den landesgesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Professorinnen und Professoren bereit sind, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abzuhalten.

Zur Besetzung einer Professur erstellt das Präsidium unter Zugrundelegung des Forschungsprofils der Hochschule in Abstimmung mit dem zuständigen Dekanat einen Vorschlag für die Verwendung der Professur und das Stellenprofil und legt diesen dem Senat vor. Stimmt der Senat dem Vorschlag bzw. dem Ausschreibungstext für die vakante Stelle zu, wird das Berufungsverfahren eingeleitet und die Ausschreibung veröffentlicht.

Die Berufungskommission besteht aus vier hauptberuflichen Professorinnen oder Professoren der CBS, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter oder einer Lehrbeauftragten bzw. einem Lehrbeauftragten, einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Studierenden, einer sachnahen externen Professorin bzw. einem Professor oder einer bzw. einem sonstigen externen Sachverständigen. Außerdem nehmen die Gleichstellungsbeauftragte bzw. der Gleichstellungsbeauftragte sowie die Mitglieder des Präsidiums an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Der Fachbereich, in dem die Professur besetzt werden soll, wählt die professoralen Mitglieder der Berufungskommission sowie die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden. Analog wählen die Mitglieder der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitglieder der Studierendenvertretung ihre jeweilige Vertreterin bzw. ihren jeweiligen Vertreter. Die Vertreterin bzw. der Vertreter der Lehrbeauftragten, die externe Professorin bzw. der externe Professor oder die externe Sachverständige bzw. der externe Sachverständige werden vom Senat gewählt.

Der Berufungsvorschlag wird in einem dreistufigen Verfahren mit Prüfung der Unterlagen, Probelehrveranstaltung und Vorstellungsgespräch erarbeitet. Im Einzelfall kann die Berufungskommission externe Gutachten einholen. Die Kommission erstellt eine Berufsliste und teilt der Präsidentin bzw. dem Präsidenten den Berufungsvorschlag mit. Anschließend holt die Präsidentin bzw. der Präsident die Zustimmung des Senats ein. Falls der Senat dem Berufungsvorschlag nicht zustimmt, ist von der Berufungskommission ein neuer Vorschlag zu erarbeiten. Stimmt die Präsidentin bzw. der Präsident dem Berufungsvorschlag nicht zu, besteht die Möglichkeit, den Berufungsvorschlag unter Angaben von Gründen an die Kommission zurück zu verweisen. In diesem Fall erfolgt eine erneute Ausschreibung. Nimmt die Bewerberin bzw. der Bewerber

den Ruf an, führen die Präsidentin bzw. der Präsident und die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer der Trägergesellschaft die Vertragsverhandlungen durch.

### **A.III LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG**

---

Die CBS bietet ihren 1.295 Studierenden (Stand: Wintersemester 2014/15) acht Bachelor- und sieben Masterstudiengänge mit Schwerpunkt Wirtschaft und Management in Verbindung mit den angrenzenden Bereichen Tourismus, Kultur und Medien an. Zum Wintersemester 2014/15 hat die Hochschule durch die Einrichtung zweier Bachelorstudiengänge im Bereich Wirtschaftspsychologie eine Erweiterung ihres Portfolios vorgenommen. Die Mehrheit der Studiengänge ist als Vollzeitstudiengänge konzipiert. Alle Studiengänge sind programmakkreditiert.

Im Rahmen der folgenden acht Bachelorstudiengänge, deren Regelstudienzeit sechs Semester in Vollzeit und acht Semester im berufsbegleitenden Studium beträgt, werden jeweils 180 ECTS-Punkte erworben:

- \_ General Management (BA, 373 Studierende: 303 in Köln und 70 in Mainz);
- \_ International Business (BA, 330 Studierende: 285 in Köln und 45 in Mainz);
- \_ International Culture and Management (BA, 225 Studierende: 153 in Köln und 72 in Mainz);
- \_ International Tourism Management (BA, 79 Studierende in Köln); |<sup>10</sup>
- \_ International Media Management (BA, 27 Studierende in Köln);
- \_ Wirtschaftspsychologie (BA, 22 Studierende in Köln);
- \_ Business Psychology (BA, 17 Studierende in Köln);
- \_ Internationales Management (BA, berufsbegleitend, 5 Studierende in Mainz).

Im Rahmen der folgenden sieben Master-Studiengänge können jeweils 120 ECTS-Punkte erreicht werden. |<sup>11</sup> Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester in Vollzeit und fünf Semester im berufsbegleitenden Studium:

- \_ General Management (MA, 32 Studierende in Köln);
- \_ International Business (MA, 84 Studierende: 68 in Köln und 16 in Mainz);

|<sup>10</sup> Studiengänge ohne Studierendenzahl für Mainz werden derzeit nur in Köln angeboten.

|<sup>11</sup> Die Masterstudiengänge in Mainz sind zum Wintersemester 2013/14 angelaufen.

- \_ International Culture and Management (MA, 37 Studierende: 29 in Köln und 8 in Mainz);
- \_ Sustainable Tourism Management (MA, 11 Studierende in Köln);
- \_ International Media and Entertainment Management (MA, 13 Studierende in Köln);
- \_ International Management (MBA, Vollzeit 29 Studierende in Köln);
- \_ International Management (MBA, berufsbegleitend, 11 Studierende in Köln).

Das Ziel der Bachelorstudiengänge ist laut Auskunft der Hochschule die „unmittelbare Beschäftigungsfähigkeit (*Employability*)“ der Absolventinnen und Absolventen. Die Masterstudiengänge sollen außerdem eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Vertiefung der Fachkompetenz gewährleisten und zur Aufnahme von leitenden Positionen qualifizieren. Durch in das Studium integrierte Auslandssemester und -praktika sollen Studierende Erfahrungen im internationalen Umfeld sammeln.

Als Zugangsvoraussetzungen sind die Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachzuweisen. Außerdem überprüft die Hochschule die studiengangbezogene Eignung anhand eines Assessment Centers. Für englischsprachige Studiengänge sind ferner Englischkenntnisse nachzuweisen.

Die Studienentgelte betragen zwischen 445 Euro (BA Internationales Management, berufsbegleitend) und 910 Euro (MBA International Management, Vollzeit) pro Monat. Hinzu kommen Verwaltungs- und Einschreibegebühren.

Berufsbegleitende Weiterbildung bietet die Hochschule neben Zertifikatskursen im Rahmen eines Executive Master of Business Administration (eMBA) an. Der Studiengang ist durch die Association of MBAs (AMBA) und die Association of Collegiate Business Schools and Programs (ACBSP) akkreditiert, die gradvergebende Hochschule ist die Maastricht School of Management (MSM).

Die CBS strebt die Einrichtung einer Graduate School im Bereich Wirtschaftswissenschaften an. Als promotionsberechtigte Kooperationspartner sollen die Alanus Hochschule Alfter, die Universität Siegen, die Westungarische Hochschule in Sopron, die Katholische Hochschule Eichstätt-Ingolstadt und die Maastricht School of Management (MSM) auftreten. Dabei ist geplant, dass habilitierte Professorinnen und Professoren der CBS auch als Erstgutachterinnen bzw. Erstgutachter auftreten können.

Zusätzlich zu den hochschulischen Studiengängen bietet die CBS ein Studienkolleg mit dem Namen *Prep for University* an, an dem Studieninteressierte aus dem Ausland die Hochschulzugangsberechtigung für englischsprachige Studiengänge im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an Fachhoch-

schulen und Universitäten in Nordrhein-Westfalen erlangen können. Zusätzlich ist zum Wintersemester 2014/15 ein deutschsprachiger Zweig des Studienkollegs anlaufen, an welchem die Hochschulzugangsberechtigung für deutschsprachige Wirtschaftsstudiengänge an Fachhochschulen und Universitäten erworben werden kann.

#### **A.IV FORSCHUNG**

---

Laut Auskunft der Hochschule wurde die Forschungsstruktur der CBS nach dem Erlangen der Eigenständigkeit im Jahr 2010 neu konzipiert und in sieben Forschungscluster gegliedert:

- \_ Sustainability;
- \_ Banking & Finance;
- \_ Development Studies & Management;
- \_ Leadership;
- \_ Media Management & Entrepreneurship;
- \_ Tourism and Transport;
- \_ Value Chain Management.

Die Forschungscluster bilden das Fundament für die Forschungstätigkeit der Professorinnen und Professoren und sollen auch die Grundlage für die geplante Graduate School bilden. Die Graduate School for Sustainable Management soll nach Auskunft der Hochschule zum Sommersemester 2015 anlaufen und verschiedene Angebote für Masterstudierende und Promovierende anbieten wie u.a. Masterklassen zum Thema nachhaltiges Management, eine *Summer School* mit der *International Labor Organization (ILO)* in Turin sowie Seminare zum wissenschaftlichen Arbeiten. Der Aufbau von Promotionskooperationen ist laut Auskunft der Hochschule ein derzeitiger Schwerpunkt, um die Forschung an der Hochschule zu stärken.

Im Jahr 2013 wurde ein Forschungsetat in Höhe von 50 Tsd. Euro eingerichtet. Im Jahr 2014 wurden 60 Tsd. Euro bereitgestellt und für das Jahr 2015 sind 70 Tsd. Euro vorgesehen. Der Betrag wird jährlich neu festgelegt und ist u. a. zur Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten und zur Einstellung von Lehrbeauftragten bei Reduzierung der professoralen Lehrverpflichtung einsetzbar.

Außerdem wurde eine Stiftungsprofessur in Kooperation mit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung eingerichtet. Einen weiteren Schwerpunkt will die Hochschule auf die Einwerbung von unternehmerischen Drittmitteln setzen. Unternehmen können sich in unterschiedlicher Art an Forschung und Lehre beteiligen (sog. *Preferred Partner Concept*). Derzeit ist ein jährliches unternehmerisches Fördervolumen von ca. 53 Tsd. Euro geplant.

Regelmäßige Forschungstätigkeiten und die Pflicht zur Beantragung von Drittmitteln sind in den Arbeitsverträgen der Professorinnen und Professoren verankert. Außerdem setzt die Hochschule Forschungsanreize wie die Möglichkeit für Forschungsfreiemester. Die Option auf Reduzierung des Lehrdeputats für die Durchführung von Forschungsvorhaben wird in einer Deputatsermächtigungsordnung geregelt.

Nach Angaben der Hochschule werden Forschungsergebnisse in die Lehre integriert, wobei der Schwerpunkt in der praktischen Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Zielsetzungen von Unternehmen liegt.

## **A.V    AUSSTATTUNG**

---

### V.1    Personelle Ausstattung

Im Sommersemester 2012 waren an der CBS hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 20,3 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beschäftigt. Im Jahr 2014 wurde die Zahl auf 30,8 VZÄ erhöht, womit die Betreuungsrelation von Professoren zu Studierenden im Durchschnitt 1:42 beträgt. Die Studierenden am Standort Mainz werden sowohl von Professorinnen und Professoren, die überwiegend oder ganz in Mainz tätig sind (5 VZÄ), als auch von dem weiteren professoralen Personal der CBS betreut. Zur Sicherstellung der einheitlichen Qualität der Lehrveranstaltungen sowie zum fachlichen Austausch der Professorinnen und Professoren ist ein Lehrtransfer zwischen den Standorten vorgesehen.

Das Lehrdeputat einer Vollzeitprofessur beträgt 19 SWS. Das Jahreslehrdeputat beläuft sich auf 630 Lehrveranstaltungsstunden. Befristungen werden von der Hochschule unterschiedlich gehandhabt. Nach Auskunft der Hochschule werden Neueinstellungen nur im Rahmen befristeter Verträge getätigt, während länger angestelltes professorales Personal mit unbefristeten Verträgen ausgestattet ist.

Im Wintersemester 2014 waren neben den Professorinnen und Professoren wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von 6 VZÄ an der CBS beschäftigt. Hinzu kommen Lehrbeauftragte im Umfang von 16,9 VZÄ.

Die Hochschule verfügt über Verwaltungsangestellte im Umfang von 74 VZÄ für die Standorte Köln und Mainz.

### V.2    Sächliche Ausstattung

Die CBS hat laut eigenen Angaben Raumkapazitäten am Standort Köln von insgesamt 6.533 qm. Die Lehrveranstaltungen werden in 33 Hörsälen und Seminarräumen mit insgesamt 1.027 Sitzplätzen abgehalten. Alle Seminarräume

sind mit Beamern, White Boards bzw. Tafeln und Flip Charts ausgestattet. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt die Hochschule 73 Büroräume bereit. Für Studierende stehen 70 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.

Die EMS am Standort Mainz verfügt über sechs Vorlesungsräume mit insgesamt 170 Sitzplätzen. Außerdem kann der Raum eines Theaterbetriebs mit 300 Sitzplätzen für größere Veranstaltungen genutzt werden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen sechs Büroräume zur Verfügung.

Die Bibliothek der CBS bietet Zugriff auf 7.300 Medieneinheiten und 46 Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements. Auch E-Books und laut Hochschule ca. 2.640 digitale Zeitschriften können abgerufen werden. Der Anschaffungsetat für die CBS im Jahr 2012 war mit rund 62 Tsd. Euro höher als in den Vorjahren. Im Jahr 2014 wurden ca. 75 Tsd. Euro veranschlagt und im Jahr 2015 ca. 77 Tsd. Euro. |<sup>12</sup>

Neben den Bibliotheken in Köln und Mainz haben die Studierenden Zugriff auf die Bestände der EUFH in Brühl und Neuss. Die Bibliotheksgruppe verfügt insgesamt über 17.569 Printmedien. Außerdem haben Studierende Zugang zu den EBSCO- und WISO-Datenbanken. Es besteht zusätzlich eine Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. Am Standort Mainz können Studierende die Universitätsbibliothek Mainz nutzen, es besteht allerdings kein Kooperationsvertrag.

Nach Information der Hochschule existiert außerdem eine Kooperation mit dem Studentenwerk Köln. Studierende der CBS haben die Möglichkeit, Beratungsangebote, Wohnheim- und Betreuungsplätze in Anspruch zu nehmen sowie die Mensen zu nutzen. Auch ist die CBS an das Hochschulsportprogramm angeschlossen.

## **A.VI FINANZIERUNG**

---

Die CBS finanziert sich hauptsächlich aus Studiengebühren (rund 11 Mio. Euro im Jahr 2014). Außerdem ist die Hochschule bestrebt, weitere Mittel durch Förderer wie Stiftungen und Unternehmen einzuwerben. Im Jahr 2014 wurden ca. 2,1 Mio. Euro durch Dritt- und Fördermittel bzw. Spenden und Sponsoring eingenommen. Von den 2,1 Mio. Euro entfallen ca. 1,9 Mio. Euro auf Mittel, die der Hochschule im Rahmen des Hochschulpaktes zukommen. Für das Controlling

|<sup>12</sup> Der Etat bezieht sich auf das Gesamtbudget für die Bibliotheken an beiden Standorten. Auf den Standort Mainz entfallen aus dem Gesamtbudget für 2013 ca. 5 Tsd. Euro, im Jahr 2014 ca. 10 Tsd. Euro und im Jahr 2015 ca. 8 Tsd. Euro. Kosten für Datenbanken werden nur im Budget des Standorts Köln ausgewiesen.

der CBS besteht eine Vollzeitstelle. Die Bilanzen werden durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Nach Angaben der Hochschule wurden in den Jahren 2010 und 2011 durch die Erlangung der Eigenständigkeit der CBS und den Aufbau weiterer Abteilungen in Leipzig, Dresden und Mainz Verluste erwirtschaftet, welche durch eine Verlustübernahme-Vereinbarung mit der IC International Campus GmbH aufgefangen wurden. |<sup>13</sup> Seit 2012 konnte die Hochschule Gewinne erwirtschaften. Bei Zahlungsunfähigkeit der CBS stellt die IC International Campus GmbH im Rahmen eines Garantievertrags vom 8. Februar 2012 sicher, dass immatrikulierte Studierende ihr Studium ordnungsgemäß beenden können. Außerdem stehen für diesen Fall die wirtschaftlichen Ressourcen der EUFH zur Verfügung. Es besteht weiterhin ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der IC International Campus GmbH und der CBS Cologne Business School GmbH, welcher festlegt, dass der gesamte Gewinn der CBS GmbH an die IC International Campus GmbH abzuführen ist. Gleichzeitig ist die IC International Campus GmbH verpflichtet, etwaige Jahresfehlbeträge auszugleichen.

#### **A.VII QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG**

---

Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen sind laut Auskunft der Hochschule Lehrevaluationen, die jährliche Erstellung von Lehr- und Forschungsberichten, Befragungen der Studierenden zur Qualität der Serviceeinrichtungen, Befragungen der Alumni sowie die Bereitstellung von Handbüchern für Studierende und Lehrende. Außerdem hat die Hochschule eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten für Lehre und Qualitätssicherung und eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter für Hochschul- und Qualitätsmanagement eingesetzt.

Als Maßnahmen der externen Qualitätssicherung nennt die Hochschule Studiengangsakkreditierungen und die Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

#### **A.VIII KOOPERATIONEN**

---

Die Hochschule verfügt über vertraglich fixierte Kooperationsabkommen mit 91 Hochschulen im Ausland, beispielsweise mit der Boston University, der Columbia University, der Hogeschool Utrecht und der Southern Taiwan University. Im

|<sup>13</sup> Die Standorte Leipzig und Dresden wurden aufgrund negativer Prognosen zwischen 2010 und 2011 aufgelöst.

Rahmen der internationalen Kooperationsabkommen steht der Austausch von Studierenden und Lehrenden im Zentrum. Auch nimmt die CBS am ERASMUS-Programm teil. Studierende können einen *Double Degree* in Kooperation mit den Fontys Hochschulen in Venlo und Eindhoven erhalten. Die Hochschule legt außerdem Wert auf eine Erhöhung des Anteils an internationalen Studierenden. Nach Auskunft der Hochschule sind für das Wintersemester 2013/14 insgesamt 227 internationale Studierende (vornehmlich Gast- bzw. Austauschstudierende) an der CBS immatrikuliert.

Als wichtige Kooperationspartner aus der Wirtschaft nennt die Hochschule Unternehmen wie Aldi, die Telekom, Ford, Bayer und Germanwings. Unternehmensvertreterinnen und -vertreter werden durch verschiedene Projekte in die Lehre eingebunden und sollen durch Praktikumsangebote und Bewerbungstrainings den Praxisbezug des Studiums erhöhen.

Im Bereich Forschung kooperiert die CBS u.a. mit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung, mit der IHK Köln im Bereich internationales Management, der Katholischen Hochschule Eichstätt-Ingolstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs und der Jagiellonian University in Krakau im Rahmen eines *Summer School* Programms. Darüber hinaus sind weitere Kooperationen und Anträge für Forschungsprojekte in Planung.

---

# B. Bewertung

## **B.1 ZU LEITBILD UND PROFIL**

---

Die Cologne Business School verfügt über ein plausibles und tragfähiges Leitbild, das sie schlüssig und adressatengerecht umsetzt. Sie zeichnet sich durch eine gute Anbindung an die Praxis, einen hohen Internationalisierungsanspruch und durch die Identifikation der Studierenden und Lehrenden mit der Hochschule aus.

Eine enge Anbindung an die berufliche Praxis wird durch Kooperationsprogramme mit Unternehmen ermöglicht. Die CBS versteht sich dabei als Plattform für den Austausch zwischen Hochschulangehörigen und Praxispartnern. Durch ihre vielfältigen Aktivitäten ist die CBS gut mit Unternehmen vernetzt und ermöglicht ihren Studierenden u.a. durch Praktika, Fallstudien oder Exkursionen Einblicke in Unternehmensabläufe.

Internationalisierung wird an der CBS auf verschiedene Weise gelebt. Insbesondere der Anspruch der Hochschule, ihre Studiengänge durch englischsprachige Lehrveranstaltungen auch für Studierende aus dem Ausland zu öffnen, ist positiv zu würdigen. Die sprachliche Qualität der Lehrveranstaltungen wird durch entsprechende Schulungen und Beratungsangebote für das Lehrpersonal sichergestellt. Auch zeichnet sich die Hochschule durch eine hohe Mobilität ihrer Studierenden im Rahmen von Auslandsaufenthalten und Praktika sowie durch eine Vielzahl an Kooperationsbeziehungen mit Hochschulen im Ausland aus.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 konnte die CBS ein stabiles Wachstum verzeichnen und ihre Studierendenzahl von 647 Studierenden im Jahr 2010 auf 1.295 Studierende im Wintersemester 2014/15 fast verdoppeln. Diese Resonanz lässt auf die Attraktivität des Hochschulkonzepts für Studieninteressierte und Studierende schließen. Angesichts ihres Wachstums muss die Hochschule dafür Sorge tragen, dass die Qualität der Studienbedingungen nicht unter stetig wachsenden Kohorten leidet. Um die derzeitige Studienqualität beizubehalten, sollte die Hochschule sicherstellen, dass das nötige Lehr- und Verwaltungspersonal entsprechend mitwächst.

Die jüngst etablierten Selbstverwaltungsstrukturen der CBS sind mit wenigen Ausnahmen hochschuladäquat ausgestaltet. Der Rechtsstatus der Hochschule orientiert sich an dem im privaten Hochschulsektor weithin üblichen Trennungsmodell, in dem eine Trägergesellschaft als juristische Person fungiert, um die Hochschule mit der notwendigen Rechtsfähigkeit auszustatten. Rechtsgeschäfte der Hochschule können in diesem Modell nur durch die Geschäftsführerinnen bzw. die Geschäftsführer der Trägergesellschaft getätigt werden; Hochschule und Trägergesellschaft bedingen sich mithin rechtlich wie funktional wechselseitig. An der CBS ist der Geschäftsführer der Trägergesellschaft und der Betreiberin IC International Campus GmbH in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung zugleich Mitglied der Hochschulleitung.

Es wird begrüßt, dass die Grundordnung der Hochschule ein Bekenntnis zur Freiheit von Forschung und Lehre enthält. Allerdings nimmt der Träger in den akademischen Gremien eine vergleichsweise starke Stellung ein. Auch wenn Konflikte zwischen unternehmerischen und akademischen Interessen derzeit nicht erkennbar sind und der Vertreter des Trägers in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung vom Senat bestätigt werden muss, ist es erforderlich, dass die Hochschule im Sinne akademischer Unabhängigkeit eine striktere Abgrenzung von der Trägergesellschaft vornimmt.

Grundsätzlich ist der Senat der CBS mit einem hochschuladäquaten Aufgabenspektrum ausgestattet. Er beschließt nicht nur über die Grundordnung und ihre Änderung sowie über Berufungsvorschläge, sondern wählt auf Vorschlag der Trägergesellschaft auch die Präsidentin bzw. den Präsidenten und ist damit angemessen an der Entscheidung über die Hochschulleitung beteiligt.

Um die Unabhängigkeit der akademischen Selbstverwaltung zu garantieren, ist sicherzustellen, dass der Senat auch in Abwesenheit des Trägervertreters tagen und Entscheidungen treffen kann. Dies ist besonders entscheidend, da die Etablierung der akademischen Selbstverwaltung an der CBS noch im Aufbau begriffen ist und erst in der gelebten Hochschulpraxis verankert werden muss.

Daher sollte außerdem das Selbstverständnis des Akademischen Senats als zentrales Entscheidungsorgan innerhalb der Hochschule gestärkt werden. Dem Senat sollten entsprechende Freiräume eingeräumt werden, um seine Rolle als Instanz der akademischen Selbstverwaltung innerhalb der Entscheidungsstrukturen der Hochschule zu stärken.

Es ist positiv zu würdigen, dass die Einbindung des Standortes in Mainz in die Akademische Selbstverwaltung in der Grundordnung geregelt ist. Die administrative und die wissenschaftliche Leitung des Standorts Mainz ist mit Rede- und Antragsrecht im Präsidium vertreten.

Die Berufsordnungsordnung der CBS ist weitestgehend hochschuladäquat ausgestaltet. Zur hinreichenden akademischen Qualitätssicherung sollte jedoch sichergestellt werden, dass die Beteiligung externer professoraler Expertise an den Berufsordnungsverfahren verpflichtend ist. In seiner Funktion als Mitglied der Hochschulleitung sollte der Vertreter des Trägers an den Sitzungen der Berufsordnungscommission nicht teilnehmen. Die Berufsordnungsordnung ist entsprechend anzupassen.

### **B.III ZU LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG**

---

Die CBS verfügt mit ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung über ein schlüssiges Studienkonzept, das sich insbesondere durch seine internationale Ausrichtung und seinen Praxisbezug auszeichnet.

Die Studierenden sind durch Praktika und Fallstudien in die berufliche Praxis eingebunden und verfügen über zahlreiche Möglichkeiten, sich an Projekten zu beteiligen. Darüber hinaus ist die Hochschule bemüht, die Fremdsprachenkenntnisse und Schlüsselqualifikationen der Studierenden zu fördern und ihnen damit den Berufseinstieg zu erleichtern. Auch in den Gesprächen mit den Studierenden wurde das Engagement der Hochschule, die Studierenden u. a. durch Bewerbungstrainings auf den Übergang zwischen Hochschule und Arbeitsleben vorzubereiten, positiv herausgestellt.

Die Hochschule bietet ihren Studierenden eine Vielzahl an Serviceleistungen, wie ein *International Office* und einen *Career Service*. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Studierenden bei der Organisation ihrer Auslandsaufenthalte und vermitteln Unternehmenskontakte zur Durchführung von Praktika und Abschlussarbeiten. Ihrem eigenen Anspruch, die Gestaltung des Studiums durch Praxisbezug und anwendungsorientierte Schwerpunkte an den Bedürfnissen der Studierenden zu orientieren, wird die Cologne Business School damit vollumfänglich gerecht.

Auch wenn die Ausrichtung der CBS auf die berufliche Praxis und den Einstieg in das Arbeitsleben grundsätzlich zu begrüßen ist, sollte sie die für eine Hochschule mit Bachelor- und Masterangebot notwendige theoretisch-methodische Verankerung der Studiengänge stärker in den Blick nehmen. Theorie- und Methodenkompetenz sind entscheidende Fähigkeiten, die im Rahmen eines hochschulischen Studiums erlangt werden sollten. Daher sollte die Hochschule in Zukunft verstärkt darauf achten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Praxisbezug und theoretisch-methodischer Fundierung sicherzustellen. Auch hinsichtlich der Qualifikationsarbeiten ist dies zu beachten. Abschlussarbeiten sollten grundsätzlich von internen hauptberuflichen Professorinnen und Profes-

soren betreut werden, um die Arbeiten unter die Qualitätskontrolle der Hochschule zu stellen.

Konkreter Verbesserungsbedarf besteht bei den Bachelorstudiengängen Wirtschaftspsychologie bzw. Business Psychology, die zum Wintersemester 2014/15 eingeführt wurden. Um die Anschlussfähigkeit der wirtschaftspsychologischen Bachelorstudiengänge an entsprechende Masterstudiengänge anderer, insbesondere staatlicher Hochschulen sicherzustellen, wird der CBS empfohlen, den Bereich der Methodenlehre stärker zu gewichten und das Curriculum dementsprechend anzupassen.

Bislang sind für beide wirtschaftspsychologischen Studiengänge zwei Stellen mit einschlägig ausgebildeten Psychologinnen bzw. Psychologen neu besetzt worden, so dass insgesamt drei hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren mit psychologischem Hintergrund zur Verfügung stehen. Da die Studiengänge erst zum Wintersemester 2014/15 angelaufen sind, ist die derzeitige Personalausstattung für die ersten zwei Semester akzeptabel.

Die Hochschule muss jedoch dafür Sorge tragen, dass die psychologisch und methodisch fundierten Lehrveranstaltungen auch für die erste Kohorte von einschlägig ausgebildeten hauptberuflichen Professorinnen und Professoren unterrichtet werden. Die Hochschule hat angekündigt, für den Ausbau der wirtschaftspsychologischen Studiengänge weitere Professorinnen und Professoren berufen zu wollen, die durch Studium und Promotion einschlägig im Fach Psychologie ausgebildet sind. Dieses Vorhaben sollte zeitnah umgesetzt werden.

Nach Einschätzung der Arbeitsgruppe ist die Forschungsbasierung der Masterstudiengänge hinreichend gegeben. Bei einer in Zukunft weiterhin geringen Nachfrage für die Masterstudiengänge am Standort Mainz sollte eine Neuausrichtung des Standorts Mainz erwogen werden.

Die CBS verfolgt das Ziel, eine Graduiertenschule aufzubauen. In der jetzigen Form eignet sich die geplante Graduate School zur Betreuung der Masterstudierenden und sollte als Angebot der gezielten Förderung für diese Zielgruppe ausgebaut werden. Für die Begleitung von Promotionsvorhaben erscheint die Graduiertenschule derzeit nicht geeignet. Die geplante Durchführung von kooperativen Promotionen mit universitären Partnern ist geeignet, um die Anbindung der Hochschule an die Forschung sicherzustellen und wird daher begrüßt.

#### **B.IV ZUR FORSCHUNG**

---

Die Forschungs- und Publikationsleistung der CBS entspricht insgesamt den Erwartungen an eine Fachhochschule dieses Entwicklungsstands. Die Hochschule

hat bereits Strukturen geschaffen, um Forschungsprojekte zu ermöglichen und die Förderung von Forschung institutionell zu verankern. Mit dem Amt der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Forschung wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um die Vertretung forschungsrelevanter Belange innerhalb der Hochschulleitung zu stärken. Der Forschungsetat, der von 60 Tsd. Euro im Jahr 2014 auf 70 Tsd. Euro im Jahr 2015 erhöht wurde, ist geeignet, um die Professorinnen und Professoren beim Aufbau von Forschungsprojekten und bei der Teilnahme an Konferenzen zu unterstützen. Es ist zu begrüßen, dass die CBS eine Ordnung zur Deputatsreduzierung verabschiedet hat und es den Professorinnen und Professoren ermöglicht, ihre Lehrverpflichtung um bis zu 5 SWS zu reduzieren oder ein Forschungsfreiemester zu beantragen.

Mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umfang von 6 VZÄ verfügt die CBS über einen für die Größe der Hochschule angemessenen akademischen Mittelbau. Die bereits laufenden Promotionsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit Universitäten stellen eine Möglichkeit dar, um über die Projekte der Professorinnen und Professoren hinaus Forschung im Hochschulalltag zu verankern. Die CBS ist außerdem bemüht, auch über die Hochschule hinaus im Rahmen von Symposien und Vorträgen den wissenschaftlichen Austausch von Studierenden und Lehrenden zu fördern.

Um die Forschung an der Hochschule zu bündeln, hat die CBS thematische „Forschungscluster“ etabliert. Es ist zu begrüßen, dass die „Forschungscluster“ der Hochschule durch eine Forschungskommission koordiniert werden und somit ein übergreifendes Forschungskonzept besteht. Dieses trägt zur Vernetzung der Professorinnen und Professoren untereinander bei. Um ihrem Anspruch als forschungsstarke Fachhochschule gerecht zu werden, sollten die „Forschungscluster“ in Zukunft deutlicher fokussiert und konturiert werden. Der Ausbau der Forschung ist gerade auch im Hinblick auf die von der Hochschule forcierten Pläne zur Durchführung von Promotionen in Kooperation mit Universitäten grundlegend.

Insbesondere die im Leitbild betonte Schwerpunktlegung auf Nachhaltigkeit ist bislang noch nicht ausreichend umgesetzt, um einen signifikanten Forschungsschwerpunkt der Hochschule darstellen zu können. Zur stärkeren Verankerung dieses Themas innerhalb der Forschung wird der Hochschule empfohlen, ihre Berufungspolitik verstärkt daran auszurichten und durch entsprechende Forschungsprojekte den Bereich gezielt auszubauen.

Um die Forschungsleistung zu stärken, sollte die Hochschule außerdem die Akquise von Drittmitteln stärker forcieren. Da die CBS bereits über eine Vielzahl von Unternehmenskontakten verfügt, wird empfohlen, diese zur Durchführung von drittmittelfinanzierter Forschung zu nutzen. Auch die im Rahmen von

Promotionsvorhaben entstehenden Kooperationsbeziehungen mit Universitäten sollten zur stärkeren forschungsbezogenen Vernetzung genutzt werden.

Der von der Hochschule betonte internationale Anspruch der Forschung war für die Arbeitsgruppe noch nicht in ausreichendem Maße ersichtlich. Um den eigenen Forschungsanspruch umzusetzen, sollte die Hochschule in Zukunft verstärkt auf die Veröffentlichung in internationalen *peer-reviewed journals* setzen. Aufgrund ihres Selbstverständnisses als überwiegend englischsprachige Hochschule sollte die CBS insbesondere darauf hinarbeiten, die Zahl ihrer englischsprachigen Publikationen zu erhöhen.

## **B.V ZUR AUSSTATTUNG**

---

### V.1 Personelle Ausstattung

Die CBS konnte den Umfang der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren von 20,3 VZÄ im Jahr 2012 auf 30,8 VZÄ im Jahr 2014 erhöhen. Für das Jahr 2016 ist ein weiterer Aufwuchs des hauptberuflichen professoralen Personals auf 39,1 VZÄ geplant und für 2017 eine zusätzliche Erhöhung auf 42,1 VZÄ vorgesehen. Die von der Hochschule anvisierte Aufwuchsplanung wird vor dem Hintergrund ihres derzeit starken Wachstums als notwendig erachtet. Gerade angesichts der vielfältigen englischsprachigen Lehrveranstaltungen sollte insbesondere darauf geachtet werden, auch bei schnellem Wachstum der Hochschule weiterhin Lehrende mit entsprechenden Sprachkompetenzen einzustellen.

Die Lehre wurde im Jahr 2014 in einem Großteil der Studiengänge zumindest zu 50 Prozent von hauptberuflichen professoralen Lehrkräften durchgeführt. Der einzige Studiengang, in dem die Quote von 50 Prozent der hauptberuflichen professoralen Lehre im Jahr 2014 nicht erreicht wurde, ist der MBA-Studiengang International Management. Die Hochschule sollte darauf achten, dass auch in diesem Studiengang in Zukunft die hauptberufliche professorale Lehre über den geforderten 50 Prozent liegt und das dazu benötigte Personal entsprechend aufgestockt wird.

Im Hinblick auf die steigenden Studierendenzahlen sollte grundsätzlich für alle Studiengänge sichergestellt werden, dass der Anteil der hauptberuflichen professoralen Lehre auch in Zukunft entsprechend abgedeckt wird.

Auch für ihre Studiengänge im Bereich Wirtschaftspsychologie sollte die Hochschule in Zukunft wie geplant zusätzliches hauptberufliches professorales Personal einstellen, so dass die psychologischen Lehrveranstaltungen ausschließlich von durch Studium und Promotion qualifizierte Psychologinnen und Psychologen durchgeführt werden.

Der Standort Mainz befindet sich noch im Aufbau. Aktuell sind Professorinnen bzw. Professoren im Umfang von 5 VZÄ fest oder überwiegend am Standort Mainz beschäftigt. Weitere Lehrbedarfe werden durch pendelnde Professorinnen und Professoren abgedeckt.

Um die Hochschulformigkeit der Ausbildung am Standort Mainz sicherzustellen, sollte die Hochschule dafür Sorge tragen, dass die dortigen Studierenden in gleichem Maße von den Leistungen der hauptberuflichen Professorenschaft profitieren wie die Studierenden in Köln. Der Plan der CBS, den Standort Mainz hinsichtlich der Personalausstattung weiter auszubauen, ist ausdrücklich zu begrüßen.

Erst nach Recherchen der Geschäftsstelle kurz vor dem Ortsbesuch hat die Arbeitsgruppe davon Kenntnis erlangt, dass die CBS einen akademischen Grad für einen Bachelorstudiengang, der an einer nichthochschulischen Einrichtung (Aachen Business School) durchgeführt wird, vergibt. Auch wenn das Angebot von Studiengängen im Franchise-System aus Sicht des Landes nicht zu beanstanden ist, steht die Arbeitsgruppe diesem Vorhaben sehr kritisch gegenüber. Es wird ein System etabliert, das nicht pauschal als einer hochschulischen Ausbildung gleichwertig angesehen werden kann. Dies ist insbesondere deshalb der Fall, da die Lehre nicht wie gefordert zu mindestens 50 Prozent durch an der Einrichtung angestellte hauptberufliche Professorinnen und Professoren abgedeckt wird. Somit ist nicht sichergestellt, dass alle Studiengänge die mit einem Grad der CBS abschließen, unter hochschulförmigen Bedingungen durchgeführt werden.

Mit Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umfang von 6 VZÄ verfügt die CBS über einen angemessenen akademischen Mittelbau. Es ist zu begrüßen, dass die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eigene Forschungsprojekte und durch die Übernahme von Lehraufträgen in die verschiedenen Bereiche der Hochschule integriert sind.

Mit 70,7 VZÄ ist die CBS im Verwaltungsbereich sehr gut ausgestattet. Die Hochschule sollte darauf achten, dass bei Bedarf zusätzlich entsprechendes Verwaltungspersonal eingestellt wird.

## V.2 Sächliche Ausstattung

Die sächliche Ausstattung der CBS ist den Anforderungen von Lehre und Forschung angemessen. Die Hochschule verfügt über moderne, hochwertig gestaltete Seminar-, Lern- und Verwaltungsräume. Die Unterrichts- und Computerräume enthalten die übliche EDV- und Medienausstattung auf dem aktuellen Stand der Technik. Die Räumlichkeiten der EMS in Mainz wurden im Rahmen des Ortsbesuchs nicht besichtigt.

Die Bibliothek der CBS deckt mit 7.300 Medieneinheiten, 46 Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements und dem Zugriff auf elektronische Ressourcen den Basisbestand ab. Die zur Durchführung der Studiengänge benötigten Standardwerke sind vorhanden, müssen jedoch durch Ressourcen von außerhalb ergänzt werden, um eine insbesondere dem Masterstudium angemessene Literaturversorgung zu gewährleisten. Am Standort Köln wird dies durch einen Kooperationsvertrag mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln sichergestellt. Auch in Mainz haben die Studierenden Zugriff auf die Bestände der dortigen Universitätsbibliothek, auch wenn kein gesonderter Kooperationsvertrag vorliegt.

Es ist zu begrüßen, dass die CBS Mitglied des Kölner Studentenwerks ist und die Studierenden auf dessen Ressourcen wie Wohnraumvermittlung, Hochschulsport oder Mensen zurückgreifen können.

## **B.VI ZUR FINANZIERUNG**

---

Die Finanzierung der CBS erscheint aufgrund ihres Aufwuchses solide. Angesichts des Wachstums sollte die CBS jedoch Investitionen in die Nachhaltigkeit der Hochschule tätigen. Auch die aktualisierte Planung der Hochschule bestärkt die Arbeitsgruppe in dieser Einschätzung.

Dabei ist insbesondere zu bedenken, dass sich die CBS in einer Organisationseinheit mit der EUFH befindet und diese für einander haften. Gewinne der CBS werden direkt an die Betreiberin, die IC International Campus GmbH, abgeführt. Die CBS ist daher nicht in der Lage, sich ein eigenes Finanzpolster durch Gewinnrücklagen für zukünftige Investitionen oder wirtschaftliche Krisen anzulegen und ist somit von der Betreiberin finanziell abhängig. Beide Gesellschaften müssen daher als finanzielle Einheit betrachtet werden. Falls entweder die Betreiberin oder die andere mit ihr verbundene Hochschule in finanzielle Schwierigkeiten gerät, ist auch die finanzielle Sicherheit der CBS gefährdet. Da die Finanzlage der Betreiberin der Arbeitsgruppe nicht bekannt ist, kann die finanzielle Absicherung der CBS über die von der IC International Campus GmbH eingebrachte Bankbürgschaft in Höhe von 1,1 Mio. Euro hinaus nicht abschließend beurteilt werden.

Es ist zu würdigen, dass die CBS mit dem Lehrstuhl für internationale Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit der Dr. Jürgen Meyer Stiftung einen Stiftungslehrstuhl gewinnen konnte.

Die CBS verfügt über eine Reihe von Instrumenten zur Qualitätssicherung, die weitestgehend geeignet sind, die Qualität der Hochschule sicherzustellen. Insbesondere mit der Neubesetzung des Amtes der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre wurde die Voraussetzung geschaffen, um das Qualitätsmanagement noch stärker in der Hochschule zu verankern und die entsprechenden Ziele neu zu definieren und weiter zu entwickeln.

Die Hochschule ist bestrebt, durch verschiedene Programme wie z. B. *Meet the Dean* die Kommunikation mit den Studierenden zu optimieren und Feedback zur Studienorganisation und zu den Lehrveranstaltungen zu erhalten. Dafür hat die CBS ein gut durchdachtes System der Lehrevaluation erarbeitet. Die Bereitschaft der Hochschule, bezüglich der Evaluationen der Lehre Transparenz herzustellen, ist zu würdigen. Das Vorgehen, die Ergebnisse der Evaluationen der Lehrveranstaltungen in den Räumlichkeiten der Hochschule auszuhängen, hält die Arbeitsgruppe jedoch nicht für geeignet, da möglicherweise eine Reduktion des Anspruchsniveaus damit einhergehen kann.

**B.VIII ZU DEN KOOPERATIONEN**

---

Die CBS verfügt zwecks Studierendenaustauschs über eine Vielzahl an Kooperationsabkommen mit Hochschulen im Ausland. Diese Kontakte ermöglichen es den Studierenden, zur Organisation von Auslandssemestern auf die Kontakte der Hochschule zurückzugreifen. Auch ist zu begrüßen, dass die CBS bestrebt ist, den Anteil an internationalen Studierenden an der Hochschule zu erhöhen und Gastdozentinnen bzw. -dozenten vorrangig aus dem englischsprachigen Ausland in die Lehre einzubinden. Insbesondere das Anliegen der Hochschule, internationale „Degree-Studierende“ auszubilden, ist anerkennend hervorzuheben.

Auch mit renommierten Unternehmen im In- und Ausland unterhält die CBS zahlreiche Kooperationsbeziehungen. Durch Praktika oder in die Lehrveranstaltungen integrierte Fallstudien wird es den Studierenden ermöglicht, erste auf ihr Studium abgestimmte Arbeitserfahrung zu sammeln.

Forschungskooperationen bestehen bislang nur vereinzelt. Die CBS sollte die bestehenden Kontakte zur Wirtschaft nutzen, um Drittmittel zur Durchführung von Forschungsprojekten einzuwerben. Dafür ist es notwendig, dass die Hochschule in Zukunft eine aktive Akquise betreibt. Gerade im Hinblick auf das Vorhaben, vermehrt Masterstudierende und Promovierende auszubilden, ist es notwendig, dass die Forschungskontakte der Hochschule intensiviert werden.

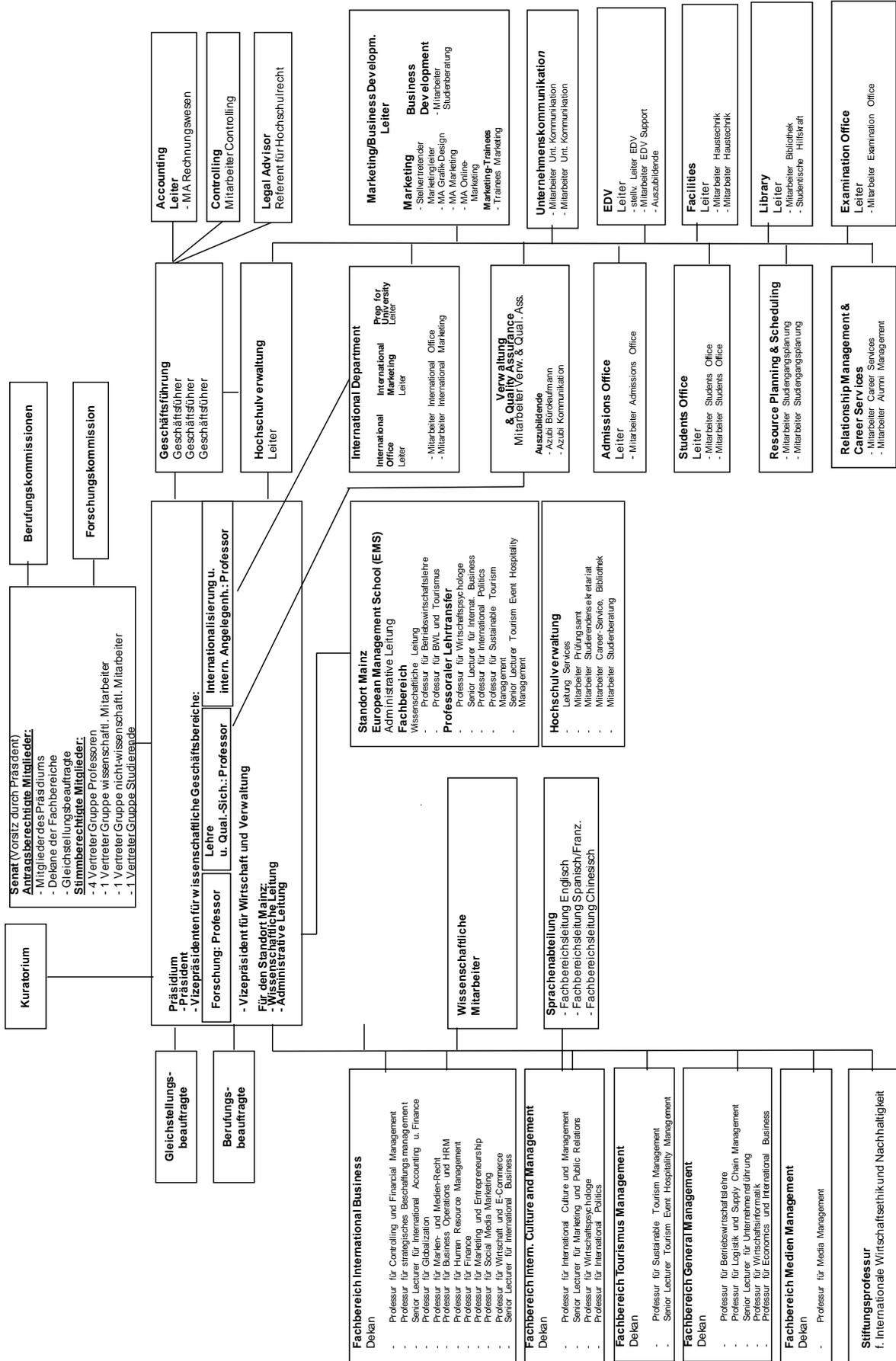


---

# Anhang

Übersicht 1:	Organigramm	45
Übersicht 2:	Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)	46
Übersicht 3:	Historie Studierendenzahl/Studierendenabbruchquote in Prozent	48
Übersicht 4:	Prognose Studierendenzahl	50
Übersicht 5:	Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	51
Übersicht 6:	Dritt- und Fördermittel (nach Drittmittelgebern)	53







Studiengänge (Schwerpunkte)	Studiengänge in den letzten und den kommenden Semestern											
	SS 2014	WS 2014	SS 2015	WS 2015	SS 2016	WS 2016	SS 2017	WS 2017	SS 2018	WS 2018	SS 2019	
International Business, BA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Business, MA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Culture and Management, BA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Culture and Management, MA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
General Management, BA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
General Management, MA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Media Management, BA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Media and Entertainment Management, MA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Tourism Management, BA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Sustainable Tourism Management, MA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Management, MBA	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
International Management, MBA, bbgf.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Internationales Management, BA, bbgf.	Nein	Ja										
Business Psychology, BA	Nein	Ja										
Wirtschaftspsychologie, BA	Nein	Ja										

Anmerkung: Gegebenenfalls wird der Studiengang International Business, BA bei entsprechender Studienrendennachfrage auch in berufsbegleitender Form ab 2015 in Kleingruppen angeboten.

Die Masterstudiengänge International Business und International Culture and Management am Standort Mainz sind erstmalig zum Wintersemester 2013 gestartet.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

## Übersicht 3: Historie Studierendenzahl/Studierendenabbruchquote in Prozent

laufendes Jahr: 2014

Studiengänge	WS 2010					SS 2011					WS 2011				
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)
International Business, BA	235	92		491	-			169	474	k.A.	246	103		402	-
International Business, MA	31	20		20	-				21	-	41	22		43	-
International Culture and Management, BA	161	78		78	-				77	-	186	80		147	-
International Culture and Management, MA	10	6		6	-				5	-	19	9		13	-
General Management, BA	156	52		52	-				51	-	350	153		203	-
General Management, MA															
International Media Management, BA															
International Media and Entertainment Management, MA											9	5		5	-
International Tourism Management, BA											36	17		17	-
Sustainable Tourism Management, MA															
International Management, MBA															
International Management, MBA, bbgl.															
Internationales Management, BA, bbgl.															
Business Psychology, BA															
Wirtschaftspsychologie, BA															
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>593</b>	<b>248</b>	<b>0</b>	<b>647</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>169</b>	<b>628</b>	<b>0,0</b>	<b>887</b>	<b>389</b>	<b>0</b>	<b>830</b>	<b>0,0</b>

Studiengänge	SS 2012					WS 2012					SS 2013				
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)
International Business, BA			165	388	k.A.	237	105	7	328	6,0			104	320	k.A.
International Business, MA			19	41	k.A.	69	17		37	-			13	35	k.A.
International Culture and Management, BA				145	-	222	88		229	-			56	227	k.A.
International Culture and Management, MA			4	13	k.A.	25	6		13	-			7	13	k.A.
General Management, BA				202	-	323	143		333	-			35	332	k.A.
General Management, MA						15	6		6	-				6	-
International Media Management, BA															
International Media and Entertainment Management, MA				4	-	19	9		14	-			4	14	k.A.
International Tourism Management, BA				17	-	37	19		34	-				34	-
Sustainable Tourism Management, MA						14	5		5	-				5	-
International Management, MBA															
International Management, MBA, bbgl.						12	6		6	-				6	-
Internationales Management, BA, bbgl.															
Business Psychology, BA															
Wirtschaftspsychologie, BA															
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>188</b>	<b>810</b>	<b>0,0</b>	<b>973</b>	<b>404</b>	<b>7</b>	<b>1.005</b>	<b>6,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>219</b>	<b>992</b>	<b>0,0</b>

## Übersicht 3: Fortsetzung

Studiengänge	WS 2013					SS 2014					WS 2014				
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)
International Business, BA	232	117	5	332	6,0			47	332	k.A.	176	118		330	-
International Business, MA	73	35		57	-			17	57	k.A.	97	50		84	-
International Culture and Management, BA	131	87	3	248	6,0			44	248	k.A.	66	52		225	-
International Culture and Management, MA	29	17		23	-			5	23	k.A.	34	20		37	-
General Management, BA	248	139		424	-			81	424	k.A.	174	97		373	-
General Management, MA	19	13		19	-			5	19	k.A.	40	19		32	-
International Media Management, BA	18	7		7	-				7	-	37	20		27	-
International Media and Entertainment Management, MA	20	5		14	-			6	14	k.A.	25	8		13	-
International Tourism Management, BA	71	29		62	-			12	62	k.A.	89	32		79	-
Sustainable Tourism Management, MA	15	5		10	-			4	10	k.A.	19	5		11	-
International Management, MBA	43	11		11	-				11	-	46	17		29	-
International Management, MBA, bbgl.	14	6		12	-				12	-	14	5		11	-
Internationales Management, BA, bbgl.												5		5	-
Business Psychology, BA												17		17	-
Wirtschaftspsychologie, BA												22		22	-
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>913</b>	<b>471</b>	<b>8</b>	<b>1.219</b>	<b>6,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>221</b>	<b>1.219</b>	<b>0,0</b>	<b>817</b>	<b>487</b>	<b>0</b>	<b>1.295</b>	<b>0,0</b>

Studiengänge	WS 2011	SS 2012	WS 2012	SS 2013	WS 2013	SS 2014	WS 2014
	Studienabbruchquote %						
International Business, BA	3,5	0,0	0,3	0,3	1,3	5,5	
International Business, MA	4,7	5,1	5,4	0,0	2,0	0,0	
International Culture and Management, BA	1,4	1,7	0,9	3,9	1,0	3,8	
International Culture and Management, MA	0,0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	
General Management, BA	0,5	3,8	0,3	2,8	0,3	1,0	
General Management, MA			0,0	0,0	5,9	0,0	
International Media Management, BA					0,0	0,0	
International Media and Entertainment Management, MA	20,0	0,0	0,0	6,7	0,0	7,1	
International Tourism Management, BA	0,0	5,6	0,0	1,6	0,0	3,6	
Sustainable Tourism Management, MA			0,0	0,0	0,0	0,0	
International Management, MBA					8,3	0,0	
International Management, MBA, bbgl.			0,0	0,0	0,0	0,0	
Internationales Management, BA, bbgl.							
Business Psychology, BA							
Wirtschaftspsychologie, BA							
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>4,3</b>	<b>4,2</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0</b>

Anmerkung: k.A.: keine Angabe (fehlende mittlere Studiendauer bei Absolventen).

Masterkohorten haben in den ersten Intakes nur kleine Teilnehmerzahlen. Dadurch entstehen teilweise sehr hohe Abbrecherquoten.

Die Abbrecherquoten für das Wintersemester 2014 liegen noch nicht vor.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

## Übersicht 4: Prognose Studierendenzahl

laufendes Jahr: 2014

Studiengänge	SS 2015		WS 2015		SS 2016		WS 2016		SS 2017	
	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt								
International Business, BA		330	125	332		332	130	352		352
International Business, MA		84	60	107		107	70	126		126
International Culture and Management, BA		225	62	189		189	72	177		177
International Culture and Management, MA		37	25	44		44	30	54		54
General Management, BA		373	95	310		310	100	277		277
General Management, MA		32	25	43		43	25	49		49
International Media Management, BA		27	25	51		51	30	72		72
International Media and Entertainment Management, MA		13	15	23		23	20	34		34
International Tourism Management, BA		79	40	94		94	40	107		107
Sustainable Tourism Management, MA		11	10	15		15	15	24		24
International Management, MBA		29	25	38		38	25	49		49
International Management, MBA, bbgl.		11	10	22		22	10	24		24
Internationales Management, BA, bbgl.		5	30	35		35	40	73		73
Business Psychology, BA		17	20	36		36	25	60		60
Wirtschaftspsychologie, BA		22	30	51		51	30	78		78
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>0</b>	<b>1.295</b>	<b>597</b>	<b>1.390</b>	<b>0</b>	<b>1.390</b>	<b>662</b>	<b>1.556</b>	<b>0</b>	<b>1.556</b>

Studiengänge	WS 2017		SS 2018		WS 2018		SS 2019	
	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt						
International Business, BA	133	369		369	133	376		376
International Business, MA	73	139		139	73	142		142
International Culture and Management, BA	75	199		199	75	212		212
International Culture and Management, MA	32	60		60	32	62		62
General Management, BA	103	283		283	103	290		290
General Management, MA	25	49		49	25	49		49
International Media Management, BA	35	86		86	35	95		95
International Media and Entertainment Management, MA	20	39		39	20	39		39
International Tourism Management, BA	40	115		115	40	115		115
Sustainable Tourism Management, MA	20	34		34	20	39		39
International Management, MBA	25	49		49	25	49		49
International Management, MBA, bbgl.	15	33		33	15	38		38
Internationales Management, BA, bbgl.	48	118		118	48	157		157
Business Psychology, BA	30	72		72	30	81		81
Wirtschaftspsychologie, BA	30	85		85	30	85		85
<b>Alle Studiengänge</b>	<b>704</b>	<b>1.730</b>	<b>0</b>	<b>1.730</b>	<b>704</b>	<b>1.829</b>	<b>0</b>	<b>1.829</b>

## Übersicht 5: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

51

laufendes Jahr: 2014

Fachbereiche/ Organisationseinheiten	Studiengänge	Hauptberufliche Professoren pro Studiengang						Dozenten und Lehrbeauftragte pro Studiengang					
		Letztes Jahr	Soll					Letztes Jahr	Soll				
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	International Business, BA	6,9	7,5	8,0	8,0	8,5	8,5	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
	International Business, MA	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
	International Culture and Management, BA	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3
	International Culture and Management, MA	0,7	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
	General Management, BA	6,7	7,7	8,7	9,2	9,5	9,5	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
	General Management, MA	0,6	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
	International Media Management, BA	0,3	0,9	1,5	1,5	1,5	1,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	International Media and Entertainment Management, MA	0,4	0,8	1,0	1,5	1,5	1,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	International Tourism Management, BA	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Sustainable Tourism Management, MA	0,4	0,7	1,0	1,3	1,5	1,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	International Management, MBA	0,3	0,5	1,0	1,2	1,5	2,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	International Management, MBA, bbgl.	0,4	0,6	0,8	1,2	1,5	2,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	Internationales Management, BA, bbgl.		0,3	0,8	1,2	2,0	2,0		0,3	0,6	0,7	0,7	0,7
	Business Psychology, BA		0,4	0,8	1,2	1,5	1,8		0,3	0,6	0,7	0,7	0,7
	Wirtschaftspsychologie, BA		0,4	0,8	1,2	1,5	1,8		0,4	0,3	1,2	1,2	1,2
	<b>Alle Studiengänge</b>	<b>25,2</b>	<b>30,8</b>	<b>35,4</b>	<b>39,1</b>	<b>42,1</b>	<b>43,7</b>	<b>15,9</b>	<b>16,9</b>	<b>17,4</b>	<b>18,5</b>	<b>18,5</b>	<b>18,5</b>

Anmerkung: Hauptberufliche Professoren: einschließlich der zur Ernennung beim Ministerium eingereichten Kandidaten.

Bei der Ausweisung der VZÄ für die Dozenten und Lehrbeauftragten bleiben die Lehrleistungen für die Sprachausbildung unberücksichtigt.

## Übersicht 5: Fortsetzung

Fachbereiche / Organisations- einheiten	Studiengänge	Wissenschaftliche Mitarbeiter pro Fachbereich						Sonstige Mitarbeiter pro Fachbereich											
		Letztes Jahr	Soll					Letztes Jahr	Soll										
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2013	2014	2015	2016	2017	2018						
	International Business, BA	1,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0												
	International Business, MA																		
	International Culture and Management, BA	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0												
	International Culture and Management, MA																		
	General Management, BA	1,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0												
	General Management, MA																		
	International Media Management, BA			1,0	1,0	1,0	1,0												
	International Media and Entertainment Management, MA																		
	International Tourism Management, BA	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0												
	Sustainable Tourism Management, MA																		
	International Management, MBA	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0												
	International Management, MBA, bbgf.																		
	Internationales Management, BA, bbgf.																		
	Business Psychology, BA		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0												
	Wirtschaftspsychologie, BA																		
<b>Alle Studiengänge</b>		<b>5,0</b>	<b>6,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>							<b>70,7</b>	<b>74,0</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>

Anmerkung: Die Verwaltungsmitarbeiter sind in der Regel fachbereichsübergreifend tätig und können daher nicht den Fachbereichen zugeordnet werden.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule



## Übersicht 6: Fortsetzung

II. Aufteilung nach Fachbereichen	2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Tsd. Euro																
<b>Fachbereich 1: General Management</b>																		
Land/Länder																		
Bund			1			3												
EU																		
DFG																		
Wirtschaft																		
Stiftungen																		
Sonstige Förderer																		
<b>Zwischensumme</b>	0	0	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Fachbereich 2: Tourismus</b>																		
Land/Länder																		
Bund					1	3												
EU																		
DFG																		
Wirtschaft																		
Stiftungen																		
Sonstige Förderer																		
<b>Zwischensumme</b>	0	0	0	0	1	3	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Fachbereich 3:</b>																		
Land/Länder																		
Bund																		
EU																		
DFG																		
Wirtschaft																		
Stiftungen																		
Sonstige Förderer																		
<b>Zwischensumme</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	0	0	0	0	2	6	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Die meisten der bisherigen Forschungsprojekte wurden fachbereichsübergreifend durchgeführt. Aus diesem Grund ist die Summe in den einzelnen Fachbereichen sehr gering und es sind nur diejenigen aufgeführt, wo bereits Drittmittel geflossen sind. Allerdings werden die Zahlen zum Ende des Jahres noch einmal überprüft und ggf. angepasst.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule